



Steffen Haap vom Blasmusikverband (links) ehrte den scheidenden Dirigenten Walter Kittel.

Bild: Bauknecht

Walter Kittels Way

Der Musikverein Oberndorf verabschiedete seinen Dirigenten

Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Oberndorf am Samstag in der Tannenrainhalle stand unter einem besonderen Stern. Nach 36 Jahren als Dirigent übergab Walter Kittel den Taktstock an Julien Häbich.

WERNER BAUKNECHT

Oberndorf. Wie immer eröffnete die Jugendkapelle den Abend, dieses Mal mit der „Williamsburg Overture“ von James Swearingen. Unter der Leitung von Julien Häbich beschrieben die Musiker eine Stadt im US-Südstaat Virginia. Emphase wechselte mit Bedächtigem, ehe der Titel zu einem jubelierenden Ende fand. Das Orchester schaffte es vorzüglich.

Mit „Prelude for Band“ stieg die Gesamtkapelle in den Abend ein. Hier konnte sich jede Instrumentensektion erst mal warm spielen. Auch die nachfolgende „Alpina Saga“ hatte Dirigent Walter Kittel gut gewählt: Hier konnte das Orchester seine großen Stärken ausspielen. Von den Tiroler Bergen erzählte die Musik. Mächtige Töne, aber auch fast psychedelische Spitzen der Flöten und Saxofone bei der Beschreibung des sternklaren Himmels. Hervorragend auch „Moment for Morricone“, eine

Hommage an den legendären Western-Komponisten Ennio Morricone. „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder „Zwei glorreiche Halunken“ fanden sich zum Beispiel in dem vom Orchester auf den Punkt hin gespielten Potpourrie. Den über 200 Besuchern in der fast vollen Halle gefiel es.

Nach der Pause kamen die Ehrungen. Standing Ovation, als Steffen Haap, stellvertretender Verbands-Vorsitzender des Blasmusikverbands Neckar-Alb, Walter Kittel ehrte (siehe Kasten).

Danach setzte der Dirigent den musikalischen Teil bravourös wie immer fort. „Dschungelbuch“ oder „Concerto de Mariachi“: Der Abend bot viel musikalische Abwechslung. Die Zuschauer waren begeistert.

Aber so einfach machte die Kapelle es „ihrem Walter“ auch nicht. Noch vor den Zugaben erhielt er als Geschenk eine Gartenbank mit Gravur, die kurzerhand mitten in den Saal gestellt wurde. Von hier aus durfte er mit Frau und Tochter den Zugaben lauschen.

Vor allem „My Way“ bewegte dabei, denn parallel dazu zeigte der Musikverein eine Fotoshow. Von jedem der 36 Jahre gab es ein Bild. Zum Schluss hin wurde es im Saal dunkel, und auf Tablett mit Wunderkerzen wurde Sekt an alle Besucher verteilt. Gänsehaut pur für den scheidenden Dirigenten.

Der Nachfolger Kittels kommt übrigens wieder aus den eigenen Reihen. Der bisherige Leiter der Jugendkapelle, Julien Häbich, übernimmt den Dirigentenstock.

Walter Kittel bleibt dem Orchester erhalten

Im Alter von gerade mal 23 Jahren, also **1978**, übernahm der junge Trompeter Walter Kittel bereits den Taktstock beim MVO – und behielt ihn 36 lange Jahre. Es sei eine unglaubliche Zeit gewesen, sagte Kittel. Er sei stolz darauf, ein intaktes

Orchester an seinen Nachfolger zu übergeben. Dass die 36 Jahre eine **Erfolgsgeschichte** waren, konnte man auch den bewegenden Dankesworten der Orchestermitglieder entnehmen.

Dass der 59-Jährige jetzt

aufhört, hat keinen besonderen Grund, sagte er. „Ich fand einfach, 36 Jahre sind genug. Irgendwann ist halt mal Schluss.“ Außerdem ver-schwinde er ja nicht völlig von der Bildfläche. **„Ich spiele im Orchester weiterhin mit.“**